

pidopteren-Fauna verstanden wird. Was dem Einzelnen nach jahrelangem Correspondiren, trotz Anwendung eisernen Fleisses nicht oder nur annähernd möglich ist und war, das kann eine so zahlreiche Vereinigung von Sammlern und Beobachtern, wie sie unsere Gesellschaft aufweist, gewiss mit Erfolg und Geschick bei nur einigermaßen vorhandenem guten Willen leicht und ohne besondere Schwierigkeiten ausführen. Ich erlaube mir nun den Vorschlag zu machen, dass die HH. Mitglieder der „Societas Entomologica“ am Schluss der jeweiligen Sammelsaison eines Jahres einen kurzgefassten, rein sachlichen Bericht über das Ergebniss an die Redaction einsenden möchten. Letztere hätte die Einläufe zu einem Gesamtbild zu vereinigen und während des Winters, sei es im Vereinsblatt selbst oder in Form von Beilagen hiezu zu veröffentlichen.

Einer Discussion über meinen Vorschlag sehe ich gerne entgegen.

Hermann Dürck, cand. med.

Literaturbericht.

1. *Die Lepidopteren-Fauna des Arktischen Gebietes von Europa und die Eiszeit.* Von W. Petersen.

Aus den „Beiträgen zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angrenzenden Länder Asiens“, dritte Folge, besonders abgedruckt. St. Petersburg 1887.

2. *Fauna baltica.* Die Schmetterlinge der Ostsee-Provinzen Russlands, nach der analytischen Methode bearbeitet von Magister Willh. Petersen. I. Theil: Rhopalocera. Reval 1890.

Die erste Arbeit, mit einer zoogeographischen Uebersicht beginnend, lehnt sich an die epochemachenden Untersuchungen und Definitionen Selater's und die folgenden Ausführungen von Wallace an; ganz im Sinne dieser berühmten Forscher, aber durchaus auf eigenen Wegen fortschreitend, die Erfahrungen und Entdeckungen der letzten anderthalb Decennien benützend und verwerthend, theilt auch der Verfasser die Ueberzeugung, dass die Lepidopteren-Fauna Asiens nördlich vom Himalaya in genauer Uebereinstimmung, in enger Verwandtschaft mit der sogenannten europäischen Fauna steht. Allen's Circumpolarsystem wird seinem Werth nach beurtheilt, aber mit triftigen Gründen die Brauchbarkeit dieser Arbeit für die vorliegende Studie abgelehnt. Verfasser, der eine umfassende Literatur durchgesehen und auf ihren

Werth geprüft hat, verbreitet sich dann über Entstehungsgebiete, namentlich über die Wohnsitze, welche während der Eiszeit den Resten der übrig gebliebenen Schmetterlinge möglicherweise verfügbar blieben, recapitulirt die palaeontologischen Funde und geht zu den Migrationen über, ein Kapitel, welches mit vollendeter Meisterschaft behandelt ist. Ein sorgfältig entworfenes Verzeichniss der arktischen Schmetterlinge mit Angabe der Fundstellen und der Flugzeit erhöht den hohen Werth dieser exacten Arbeit, die jedem Lepidopterologen empfohlen werden kann.

In Nr. 2 zeigt sich der Verfasser von einer andern, nicht minder vortheilhaften Seite. Waren in der Lepidopteren-Fauna Zoogeographie, vergleichende Studien und Verwerthung vielseitig gewonnenen Materials die Hauptsache, so hier die angewandte Anatomie und die Analyse. Durch treffliche Abbildungen ist das Studium des Flügelgeäders, der Körperbau u. s. w. veranschaulicht; im Gegensatz zu Frhr. von Gumpenberg hält der Verfasser die Benützung des Flügelgeäders zur systematischen Eintheilung aufrecht und man darf sich auf ein weiteres wichtiges Werk desselben schon im voraus freuen, da er sagt, dass seine, allerdings noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen ihm gezeigt haben, dass schon im Raupe stadium in den Imaginalseiben (aus welchen sich die Flügel entwickeln) die Tracheenäste des künftigen Flügels in grösster Regelmässigkeit vorgebildet sind. Zur richtigen Bestimmung der mittel- und nordeuropäischen Falter leistet das Werkchen die besten Dienste. Beide Broschüren sind durch die Friedländer'sche Verlagsfirma in Berlin zu beziehen.

Neu eingelaufene Kataloge.

Preis-Verzeichniss über exotische Tagfalter, von Graf-Krüsi, Lehrer in Gais, Appenzell A. Rh., Schweiz.

Herr Graf-Krüsi fügt seinem Katalog die Bemerkung bei, dass er auch bei Seltenheiten die höchsten Ansprüche, welche an Qual. I gemacht werden können, befriedigen wird. In der That lassen solche, wie ich mich aus einer freundlichen Zusendung von Buddha und Polymnestor selbst überzeugen konnte, nichts zu wünschen übrig; die Thiere sind tadellos in jeder Beziehung. Die Rhopalocera gliedern sich ab: a) in Indier, welche alle vielfach vorhanden sind, b) in Südamerikaner, von denen noch Sendungen erwartet werden. Die Afrikaner mit kleinerem Vorrath. Aus dem heute

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen Wilhelm

Artikel/Article: [Literaturbericht 124](#)